

San Duhr



"Informiert schneller als die Zeit abläuft"

Wie sieht eine echte Redaktion aus?

Wir haben uns mit der Redaktion einer echten Zeitung getroffen, interessante Fragen gestellt und spannende Einblicke aus dem Alltag eines Journalisten bekommen. **Seite 5-6**



Weihnachtswerkstatt

Die Weihnachtswerkstatt sorgte wieder für viel Freude im kalten Winter. Und für manche Klasse war dieser spezielle Tag dieses Jahr etwas ganz Besonderes. **Seite 3**

Why are far-right politicians winning worldwide?

The victory of Wilders in the Netherlands, Milei in Argentina, and the prospect of a second Trump term all show an alarming trend. **Seite 14-17**



Deutscher-Französischer Tag: Symbol einer Freundschaft

Am 22. Januar feierte die DISDH die deutschfranzösische Freundschaft mit vielerlei kreativen Workshops. **Seite 13**



Zeit für Abschiede

In unseren Interviews mit Frau Bovendeerd und Herr van der Ark verraten uns beide spannende Geheimnisse aus ihrem Privatleben. Seite 7-9



Who is the champion?

Beim Unterstufen-Sportevent traten die Klassen 5, 6, 7 und 8 in drei spannenden Disziplinen gegeneinander an. Seite 4



Interview mit MrWissen2go

Jeder Schüler und jede Schülerin kennen seine Videos. Er hat mehr als 2 Millionen Abonnenten auf Youtube und hat sich exklusiv für unsere Schulzeitung Zeit genommen. Seite 10-12 Lesetipp für Grundschüler Seite 18

Rätselspaß Ab Seite 19







FEBRUAR, FEBRUAR VON JONATHAN (5a)

Kahle Bäume, Schnee bedeckt,

Im Hause ist der Tisch gedeckt.

Im Schneesturm Schlittenfahren,

Da kommen Kinder in großen Scharen.

Kerzen scheinen wunderbar,

Eiszapfen hängen weiß und klar.

Die Blumen verstecken ihre Blätter,

Die Schneeschicht wird draußen immer fetter.

Schneeflocken fallen massenweise,

Kommen auf, klein und leise.

Jedes Jahr wieder und wieder,

Verdicken Vögel ihr Gefieder.





WEIHNACHTSWERKSTATT:

VON JOSEFINA (5a)

Mal wieder war am 6.12. Zeit für die Weihnachtswerkstatt, die jedes Jahr an der DISDH stattfindet. Dieses Jahr war die Werkstatt jedoch etwas ganz Besonderes!



Die 5. und die 6. Klasse durften nämlich auch dabei sein! Nicht den ganzen Tag so wie die Grundschule, aber auch 3-4 Stunden, worüber sie sich sehr freuten.

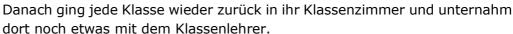
Es wurden wie immer viele schöne Stationen aufgebaut (Siehe Foto der Pinnwand), bei denen man superschöne Sachen basteln konnte. Es gab z.B. schwedische Flechtherzen, Weihnachtskarten, Kerzen und Weihnachtsbaumschmuck aus Holz. Natürlich gab es auch noch mehr Stationen.

Aber nicht nur im Flur und in den Klassenzimmern wurde fleißig gebastelt. Auch in der Mensa konnte man Pepernootjes backen und danach eine Tüte anmalen (und den Namen darauf schreiben), in die dann später die Pepernootjes kamen, die das Kind gebacken hatte. In der Bibliothek konnte man, wenn man eine Pause brauchte, etwas lesen oder den Weihnachtsgeschichten, die vorgelesen wurden, zuhören.

Es gab auch ein Buffet, wo man sich ab 10:00 Uhr im Foyer allerlei Leckereien holen konnte. Die 6. Klasse durfte sich erst später etwas holen.



Um 12:00 Uhr war dann die Weihnachtswerkstatt zu Ende. Die Stationen wurden abgebaut. Als dann wieder alle versammelt waren, wurden noch gemeinsam Weihnachtslieder gesungen.



Dieses Jahr war unser Weihnachtsbaum (Bild links) besonders schön, was er jedoch jedes Jahr ist.









Unterstufen-Sportevent

VON JONATHAN (5a)



Am Sporttag der Unterstufe, der am 19. Januar 2024 in unserer Sporthalle stattfand, nahmen die Klassen 8, 7a, 7b, 6a, 6b und 5a teil. Die Klassenteams traten in den drei Sportarten gegeneinander an. Diese waren:

- 1. Hütchenball
- 2. Spiel der Spiele
- 3. Fußball

Der erste Platz ging an die 7b, den zweiten Platz erreichte die 8a. 6a und 6b mussten wegen Gleichstands Körbe werfen, um den dritten Platz zu entscheiden. Die 6a zeigte sich treffsicherer und belegte schließlich den dritten Platz.

Die Ergebnisse der verschiedenen Spiele waren:

(Für einen Sieg gab es ein Punkt)

Spiel 1	Hütchenball
5a	0
6a	1
6b	2
7a	0
7b	1
8a	0



Spiel 3	Fußball
7a vs. 7b	0:1
6a vs. 5a	1:0
8a vs. 7b	0:1
6a vs. 6b	1:0
7a vs. 8a	1:0
5a vs. 6b	0:1

Wir danken der SV für die Organisation und die Sachpreise. Alexandru Bruma überreichte den Klassen auf den ersten drei Plätzen jeweils süße Leckereien.





Wie sieht eine echte Redaktion aus?

Am 8. Februar hatten einige Schulzeitungsreporter zusammen mit Herrn Malzacher die Möglichkeit hinter die Kulissen einer echten niederländischen Lokalzeitung zu blicken. Sie besuchten die kleine "DE SCHEVENINGER"-Redaktion und löcherten die Journalisten mit ihren Fragen.





Im strömenden Regen von Scheveningen, machten sich acht tapfere "Die Sanduhr"-Redakteure an einem Donnerstagnachmittag auf, "echte" Journalisten in ihrem natürlichen Lebensraum zu treffen: einem Redaktionsraum. Das "DE SCHEVENINGER"-Büro liegt nur wenige Gehminuten vom Strand entfernt in der Keizerstraat, wo man sich übrigens - am besten dienstags (da erscheint immer die neue Ausgabe) - ein kostenloses Exemplar der Wochenzeitung abholen kann. Montags sollte man die schwerarbeitenden Journalisten besser nicht stören, denn da ist stets Deadline-Day. Das heißt, bis Montagabend muss die neue Auflage komplett fertiggestellt sein.

Jill van Calsteren (Foto oben links), die bereits seit rund 20 Jahren als Journalistin arbeitet, erklärte den Nachwuchsschreibern, dass sie beim "DE SCHEVENINGER" gewollt nur ein Foto auf das Cover setzen, um die Aufmerksamkeit der Leser auf das Titelthema zu lenken. Das funktioniere für ihre Lokalzeitung, die in Papierform allein in Scheveningen circa 26.000-mal verteilt wird, am besten. Natürlich gibt es auch eine Online-Version des Blattes, wo durch kurze Artikel den Lesern Inhalte schmackhaft gemacht werden über die man in der Druckversion dann mehr Hintergrundinformationen erhält. Im Internet hat die Zeitung zwischen 15.000 und 20.000 Besucher pro Monat.

In Scheveningen interessieren sich die Leser weniger für Politik als vielmehr für kuriose Geschichten zum Beispiel über aufgefundene Katzenbabys und Seehunde. Auch lokale Sport- und Polizeimeldungen werden gerne geklickt und gelesen. Natürlich muss man die Einwohner auch wöchentlich über Events, wie zum Beispiel das Neujahrsfeuer (Vreugdevuren) am Strand, informieren.

Die Lokalzeitung wird auch heute noch überwiegend in Papierform von sehr unterschiedlichen Einwohnergruppen gelesen. Sei es die junge Familie, die nach einer Aktivität fürs Wochenende sucht oder der Pensionist, der sich seine Zeitung dienstags nach dem Morgenspaziergang in der Keizerstraat abholt, um über die aktuellen Gesprächsthemen "in de buurd" informiert zu sein.







Wenn dann montags alle Inhalte für die neue Ausgabe feststehen, ist Miranda Rog (Foto oben rechts) an der Reihe. Sie ist für das Layout, also das Platzieren der Texte, Fotos und Werbeanzeigen zuständig, worüber sich "DE SCHEVENINGER" ausschließlich finanziert. Die kleine Zeitung erhält sonst keinerlei finanzielle Unterstützung.

Für ihre Aufgaben benutzt Miranda ein praktisches Formatierungsprogramm, dass sie den Schüleraugen nicht vorenthalten wollte. Und so landete auch das Gruppenfoto unseres Ausflugs in die Welt des Journalismus im Handumdrehen, auf der Titelseite von "DE SCHEVENINGER".

Zum Abschluss holten sich unsere Reporter noch einen Tipp von Profi Jill, wie man die Leser am besten für seine Zeitung begeistert: "Wer mit viel Hingabe über ein Thema schreibt oder in anderer Form berichtet, der wird es auch schaffen diesen Enthusiasmus auf den Leser zu übertragen."



www.de-scheveninger.nl





Abschied von einem wahren Champion

DAS INTERVIEW FÜHRTEN JOSEFINA UND JONATHAN (5a)

Unser lieber Erzieher aus der Nachmittagsbetreuung und geschätzter Kollege Bas van der Ark hat die DISDH zum Jahreswechsel nach über 10 Jahren verlassen. Wir haben zum Abschied noch einmal mit ihm gesprochen.



DIe SanDuHr: Hat sich die DISDH verändert seit Sie vor 10 Jahren an unserer Schule angefangen haben zu arbeiten?

Herr van der Ark: Ja, sehr viel hat sich verändert. Am Anfang hatten wir zum Beispiel nur 25 Kinder in der Nachmittagsbetreuung und jetzt mehr als 80. Auch die Bibliothek, den Einstein-Raum und alle anderen Räume im Untergeschoss gab es noch nicht. Ja, die Schule hat sich sehr verändert.

DIe SanDuHr: Waren sie schon immer Erzieher in der Apfelgruppe?

Herr van der Ark: Ja seit wir mit den Gruppen Apfel, Melone und Erdbeere angefangen haben, war ich immer ein Erzieher der Apfelgruppe.

DIe SanDuHr: Welchen Job machen Sie jetzt?

Herr van der Ark: Ich arbeite jetzt für eine neue Organisation genannt ZO, auch als Betreuer aber nicht nur als Betreuer, sondern auch als Koordinator für eine Nachmittags-Betreuung für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Ich habe dort mein eigenes Team mit drei männlichen Kollegen und wir betreuen dort die Kinder.

DIe SanDuHr: Mögen Sie Sport und welche Sportarten?

Herr van der Ark: Jaaaa, natürlich mag ich Sport. Zwei Sportarten mag ich besonders gerne und das sind American Football, weil ich das auch selbst spiele (Anm. d. Red.: Herr van der Ark ist amtierender niederländischer Meister im American Football mit seinem Team Lightning Leiden) und natürlich auch Fußball. Hoffentlich fängt der Eredivisie diese Woche an, denn dann kann ich mit meinem Vater wieder Fußball schauen. Hahahaha!



DIe SanDuHr: Was ist ihr Lieblingsfußballverein?

Herr Van Der Ark: Mein Lieblingsfußballverein ist natürlich ADO Den Haag, aber ich habe das Gefühl ihr wollt auch wissen, welche deutsche Verein ich gerne mag, und das ist Schalke 04

DIe SanDuHr: Wie fühlen Sie sich, nachdem Sie unsere Schule verlassen haben?

Ähm, ja, es ist ein bisschen ein Doppelgefühl: Auf der einen Seite ist es toll, dass ich einen neuen Job habe, neue Möglichkeiten habe, neue Sachen, die ich machen kann. Auf der anderen Seite habe ich 10 Jahre an der Deutschen Schule gearbeitet und wenn man die verlässt, dann ist es auch ein bisschen traurig. Ich fühle mich also fröhlich und traurig gleichzeitig. Fröhlich wegen meinem neuen Job, den neuen Kinder, neuen Kollegen und traurig, weil ich natürlich die Kinder und die Kollegen an der Deutschen Schule leider verlassen habe.





"Bedankt voor het komen en goede reis terug!" DAS INTERVIEW FÜHRTE ARNO (6b)



DIe SanDuHr: Wat wilde u worden toen u 10 jaar oud was?

Rowie Bovendeerd: Ik wilde toen basisschooljuf worden. Later wilde ik liever op de middelbare school werken. Ik heb uiteindelijk zowel aan de basisschool als de middelbare school lesgegeven.

DIe SanDuHr: U hebt 2 jaar lesgegeven op de Duitse School. Welke momenten herinnert u zich die bijzonder mooi waren?

Rowie Bovendeerd: In de twee jaar dat ik heb lesgegeven heb ik veel leuke dingen meegemaakt. Ik vond het bijvoorbeeld erg leuk om met klas 10 het Haags Historisch Museum te bezoeken. Ook heb ik enorm genoten van de leuke presentaties van klas 3 in het begin van het schooljaar, waarbij ze zichzelf en hun eigen leven in Nederland beschreven. Het allermooiste vond ik altijd als ik hoorde dat jullie steeds beter Nederlands spraken en ik hoop natuurlijk dat jullie dat blijven doen!

DIe SanDuHr: Waarom hebt u de beslissing genomen om ander werk te gaan doen? Wilt u ons vertellen waarvoor u nu hebt gekozen?

Rowie Bovendeerd: Behalve de lerarenopleiding heb ik communicatie en Duits gestudeerd. Ik wilde ook iets met deze studies gaan doen. Daarom ga ik vanaf januari bij de Oostenrijkse ambassade werken.

DIe SanDuHr: Zullen wij u in toekomst nog tegenkomen hier in Den Haag?

Rowie Bovendeerd: Dat zou zomaar kunnen! Ik blijf namelijk in Den Haag werken. Ik kom dus nog elke dag naar Den Haag. Daarnaast vind ik Den Haag ook een leuke stad om in mijn vrije tijd te bezoeken. Je kunt me ook in Utrecht tegenkomen, waar ik woon.

DIe SanDuHr: Wat zijn volgens u de grootste verschillen tussen het Nederlandse en Duitse onderwijs? Wat doen de Duitsers erg goed en wat zijn aspecten waarin Nederlanders uitblinken?

Rowie Bovendeerd: Een groot verschil is, dat de Nederlandse basisschool 8 jaar duurt. Je begint al met 4 jaar in de kleuterklas en gaat pas na groep 8 (klas 6) naar de middelbare school. Ook zijn de schoolniveaus in Nederland een beetje anders ingedeeld. Op de Duitse scholen, waar ik lesgaf, vond het ik taalonderwijs beter dan in Nederland. Het is was creatiever en communicatiever. Nederlands onderwijs lijkt best veel op het Duitse onderwijs. Zo heb je veel dezelfde vakken (bijvoorbeeld wiskunde en Engels). Wat ik goed vind in Nederland: Leerlingen van de basisschool krijgen nauwelijks huiswerk. Ook begint de school meestal niet zo vroeg.

DIe SanDuHr: Lachen is gezond – wat is uw lievelingsmop?

Rowie Bovendeerd: Oeh, dat is een moeilijke. Door het Sinterklaasjournaal hoorde ik in december vaak de grap "Bedankt voor het komen en goede reis terug." Die ik ook best grappig vond. Ik vind het zelf stiekem altijd wel grappig als iemand struikelt of tegen iets aanloopt (natuurlijk niet als die persoon veel pijn heeft!).





Aanbevelingen van Mevrouw Bovendeerd - TOP 3 -

	1	2	3
Leukste NL kinder- / jeugdboeken	Alle boeken van Mees Kees. Schrijfster: Mirjam Oldenhave.	Het boek "De achtste groepers huilen niet" van Jacques Vriens vind ik erg mooi. Het is wel een verdrietig boek.	De boeken van Carry Slee en Francine Oomen.
Leukste NL films/ series voor jongeren	Voor jongeren en ook voor volwassenen: Sonny Boy (boekverfilming). Hiervoor moet je wel iets ouder zijn. Minstens 14. Voor kinderen: Alleen op de wereld.	Voor jongeren: Oogappels (mijn lievelingsserie) en natuurlijk Flikken Maastricht Voor kinderen: Superjuffie en Pluk van de Petteflat.	Voor jongeren: Boekverfilmingen van Carry Slee (afblijven, pijnstillers). Voor kinderen: Pietje Bell.
Leukste NL liedjes	Ook wel gelukkig van Stephanie Struijk.	Wattendag van Maaike Ouboter.	Parijs- Kenny B. (Maar er zijn nog zoveel andere leuke liedjes).
Leukste uitstapjes voor jongeren in Zuid- Holland	De tweede kamer. (Zeker op een dinsdag, dan heb je kans veel politici te zien).	Het strand en het centrum van Den Haag.	Het Mauritshuis.
Leukste uitstapjes voor jongeren in uw thuis provincie Limburg	Maastricht (mijn lievelingsstad!).	De heuvels en het drielandenpunt in het zuiden.	Het pretpark Toverland.

Hartelijk dank voor vele leuke lessen en dit gesprek.

Wij wensen u veel succes en plezier met uw nieuwe baan!





"Ich vergleiche Youtube auch ganz gerne mit dem Profi-Fußball."

Exklusivinterview mit MrWissen2Go



Foto: www.adfluencer.de

DIe SanDuHr: Was hat dich inspiriert YouTuber zu werden?

MrWissen2Go: Ich habe schon einige Jahre als Journalist gearbeitet. 2005 habe ich YOUTUBE dann erstmals als Plattform kennengelernt, wo man sich Videos angucken kann wie das auch alle anderen machen (nehme ich an). Aber über meine Frau, die damals 2009 schon einen YOUTUBE Kanal hatte, habe ich gesehen, dass man auch selbst Inhalte erstellen und dort veröffentlichen kann. Und das fand ich superspannend und dann dachte ich mir, warum probierst du das nicht auch mal aus. Dann habe ich lange über die Idee nachgedacht und mein Gedanke war, dass ich auch das, was ich beruflich mache nämlich als Journalist zu arbeiten und über Geschichte zu sprechen- dass ich das auch bei YOUTUBE machen kann. Dann hab ichs 2012 versucht und bin seitdem drangeblieben.

DIe SanDuHr: Ist es einfach YouTuber zu werden?

MrWissen2Go: Haha! Na ja, es ist schon einfach ein Kanal zu eröffnen und dort Videos hochzuladen, aber was nicht einfach ist, ist das regelmäßig zu machen und immer wieder Themen zu finden und natürlich sich auch eine Reichweite aufzubauen. Manchmal hat man Glück und landet einen guten Treffer und bekommt damit dann eine ganze Reihe an Zuschauern und Zuschauerinnen. Aber in aller Regel ist es sehr viel Arbeit, vor allem heute, wo es hunderttausende, wahrscheinlich Millionen Kanäle gibt, gegen die man erstmal ankommen muss. Ich vergleiche das auch ganz gerne mit dem Profi-Fußball: Es gibt natürlich Fußballer in Deutschland, die vom Sport leben können und damit gutes Geld verdienen. Aber das ist im Vergleich zu allen Leuten, die in Deutschland Fußball spielen ein ganz ganz geringer Teil. Und deshalb sollte man zum Beispiel niemals die Schule abbrechen, nur weil man den Traum hat Youtuber zu werden.





DIe SanDuHr: Wie viele Minuten arbeitest du an einem circa 10-minütigen Video?

MrWissen2Go: Es kommt immer auf das Thema an. In der Regel ein bis zwei Wochen, aber wenn was sehr schnell gehen muss, weil was aktuell passiert, dann in einem halben Tag.

DIe SanDuHr: Hast du noch einen anderen Job? Oder ein Studium oder Ausbildung?

MrWissen2Go: Studiert habe ich Geschichte und Kulturwissenschaft und auch abgeschlossen. Danach habe ich ein Volontariat beim Süd-West-Rundfunk als eine journalistische Ausbildung nach dem Studium gemacht und bin lange als Journalist für die klassischen Medien tätig gewesen: Fürs Radio, fürs Fernsehen u.a. auch für Kindernachrichten "Logo", die vom ZDF produziert werden. Und aktuell arbeite auch noch als Moderator für die Sendung "TERRA X", die Sonntagabends im ZDF läuft. Ich zudem habe eine Produktionsfirma, die verschiedene Formate für ARD, ZDF oder andere Auftragsgeber produziert.

DIe SanDuHr: Wie würdest du als Lehrer deine Schüler für Politik und Geschichte motivieren?

MrWissen2Go: Indem ich versuche, die Begeisterung, die ich für diese Bereiche habe, gut rüberzubringen und den Leuten zu sagen, warum es wichtig ist sich damit auseinanderzusetzen. Das Zentrale ist, klarzumachen, warum man sich damit beschäftigen sollte und, was es uns im Alltag bringt. Ich glaube dann kann der Funke überspringen, wenn die Schüler merken, dass das auch etwas mit ihnen zu tun hat. Dass etwas, was in der Vergangenheit passiert ist, die Gegenwart erklären kann. Oder dass das, was da in Berlin im Bundestag diskutiert wird, auch direkten Einfluss auf sie hat. Wenn man das klarmachen kann, schafft man es auch die Schüler zu motivieren. Gleichzeitig hilft es natürlich auch das möglichst anschaulich zu tun. Auch immer wieder Diskussionen stattfinden zu lassen. Auch Exkursionen machen, auch mal aus der Schule rausgehen und Geschichte als Geschichten erzählen, sodass die Schüler gerne zuhören und mitmachen.

DIe SanDuHr: Was hat bei dir das Interesse an Politik erweckt?

MrWissen2Go: Das ist ne gute Frage. Das war glaube ich bei mir der Politikunterricht damals in der Oberstufe oder vielleicht auch schon etwas früher. Da hatte ich eine Lehrerin, die immer sehr viel mit uns diskutiert hat oder uns zu einem vorgegebenen Thema diskutieren lassen. Das hat mir unglaublich viel Spaß gemacht und mich auch ein Stück weit politisiert, weil ich mir so zum ersten Mal Gedanken machen musste über politische Themen und mir eine Meinung dazu bilden musste. Um das zu schaffen, habe ich den SPIEGEL, viel Zeitungen gelesen und Nachrichten geschaut und so Blut geleckt für dieses Thema.

DIe SanDuHr: Was findest du besonders faszinierend an der deutschen Politik? Vielleicht etwas, was in anderen Ländern nicht vorhanden ist?

MrWissen2Go: Es ist toll, dass wir in Deutschland so eine etablierte, gefestigte Demokratie haben. Eine Demokratie, die schon viele Jahrzehnte Bestand hat, die immer wenn es nötig war auch erneuert wurde und von der großen Mehrheit der Menschen auch mit Leidenschaft verteidigt und von der breiten Mehrheit getragen wird. Ich finde die Diskussionskultur in der deutschen Politik grundsätzlich in Ordnung. Man muss jedoch sagen, dass es auch schon besser war. Trotzdem geht es im Bundestag in aller Regel konstruktiv zur Sache und das ist in anderen Ländern nicht immer so. Auch dieser große Graben, den man zum Beispiel in Amerika zwischen Republikanern und Demokraten erleben kann, existiert in dieser Form "noch nicht" in Deutschland. Ich sage bewusst "noch nicht". Das finde ich gut. Letztendlich geht es ja darum, das Land voranzubringen und das Bestmöglichste rauszuholen. Und wenn man da, wenn es sein muss, an einem Strang zieht, dann finde ich das gut.





DIe SanDuHr: Wie würdest du deinen Usern erklären, warum Geert Wilders in den Niederlanden als Wahlsieger hervorgegangen ist?

MrWissen2Go: Da muss man wahrscheinlich ein ganzes Video dazu produzieren, in dem man erstmal über die Situation in den Niederlanden spricht, die verschiedenen Gegebenheiten betrachtet, die sich in den letzten Jahren ereignet haben. Es ist ja auch nicht so, dass Geert Wilders aus dem Nichts aufgetaucht ist. Er hat ja bereits vor einigen Jahren einmal eine wesentliche Rolle gespielt. Ich würde glaube ich damit starten zu beschreiben, wie die Stimmungslage in den Niederlanden ist. Welche Themen dort besonders diskutiert werden, welche Themen besonders kritisch gesehen werden und da gehört eben auch das Thema Migration dazu. Und das ist ja eben DAS Thema von Geert Wilders, mit dem er immer wieder punktet. Davon ausgehend, würde ich versuchen zu beschreiben, warum viele Menschen ihm deshalb folgen und warum sie nicht den anderen Parteien folgen, warum die Menschen unzufrieden sind. So würde ich versuchen die Hintergründe darzustellen. Jetzt rede ich die ganze Zeit im Konjunktiv, aber wenn ich so darüber nachdenke, könnte ich das genauso wirklich in einem Video machen. Vielleicht fällt mir da mal noch etwas Gutes dazu ein.

Herzlich Grüße nach Den Haag!!!

Zum Youtube-Kanal von MrWissen2go







Journée franco-allemande 2024

VON WALTER PEITSMEYER UND OLE THISSEN

RECHERCHE UND FOTOS: ERIC EULENBERGER (7a), HARUN KARTOEV (7a), LUKAS HOHNHORST (7a)

Salut, comment ça va? Pour vous un petit aperçu de la journée franco-allemande de l'école internationale allemande de la Haye! Am 22. Januar wird jedes Jahr den Deutsch-Französischen Tag gefeiert, auch hier an unserer Schule! Seit 2003 findet dieser Tag statt, um das vierzigste Jubiläum des Élysée-Vertrags zu feiern, der 1963 die deutsch-französische Freundschaft begründete. Auch dieses Jahr hat unsere Schule sich in Gruppen aufgeteilt und verschiedene Aktivitäten durchgeführt.





Zum Beispiel hat die Klasse 6b verschiedene <u>Kartenteile von Frankreich kreativ gestaltet</u>. Eine schöne Aufgabe, um das geografische Wissen über Frankreich zu erweitern und zu verstärken und gleichzeitig Kreativität zu fördern!

Um spezifisch die französische Sprache interessant darzustellen, wurden spannende Themen wie <u>Superhelden</u> in der 7a, <u>Comics</u> in der 9a, und <u>Lieder</u> in der 10a besprochen. Neue Vokabeln lernen muss also nicht immer Stress auslösen, es kann auch Spaß machen!



Die 8a hat eine kleine Zeitung erstellt. Dies zeigt, dass der journalistische Geist unserer Schule auch außerhalb des Schulzeitungsteams vorhanden ist! Am merkwürdigsten war aber vielleicht das, was die 11. Klasse gemacht hat, nämlich Crêpes backen und verkaufen! Die Crêpes_seien "mit Liebe gemacht", laut den angehenden Bäckern, und man könne das wirklich spüren... Genauer gesagt, man konnte es schmecken!

Zusammenfassend möchten wir einen Schüler, nämlich Moritz Gerlach aus der 10A, zitieren. Als wir ihn fragten, ob und warum dieser Tag wichtig sei, antwortete er:

"Dieser Tag ist auf jeden Fall wichtig, um die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu erhalten."

Dies stimmt natürlich. Im Laufe der Geschichte waren die Beziehungen zwischen diesen Ländern nicht immer so freundlich, aber heutzutage haben wir ein sehr gutes Verhältnis zu unseren Nachbarn und eine internationale Zusammenarbeit, die wir wirklich schätzen und schützen müssen.







Right-Wing Extremism On The Rise... But Why?

OP-ED BY WALTER PEITSMEYER



If our dear readers recall, the first issue of this year contained an article concerning the <u>Dutch Election</u> of 2023, in which we predicted a victory for either the left-wing **PvdA-GL**, the centrist **NSC**, or the centre-right **VVD**. However, just days before said election, the far-right **PVV**, which previously polled at 4th place, jumped to the <u>top of the polls</u>.

This shocking explosion in popularity was mainly accredited to PVV lead candidate **Geert Wilders**' debate performances, but even the biggest outliers in the polls couldn't possibly help us predict what came next. A whopping <u>37 seats</u>. Nothing but a landslide. And all for a party that has called for an <u>end</u> to accepting asylum seekers, a ban on the Quran and mosques, and whose leader has been to court over accusations of inciting hate and discrimination against racial minorities. So it all begs the question... **How**, and more importantly, **why**?



Wilders celebrates election victory (Source: BBC)

This election is far from the only example of this, but it is an especially egregious example, due to it taking place in what is often considered one of the most progressive countries in the world. A country that was the first to <u>legalise gay marriage</u>, one of the first to <u>decriminalise marijuana</u>, and one that has had a <u>notably international culture</u>, especially here in The Hague.

So how did such a stunning victory happen for right-wing extremists? Many have theorised it's because of Wilders' attempts to <u>moderate his political positions</u>, others have pushed the blame on VVD candidate **Dilan Yeşilgöz** for <u>opening the door to a coalition with the PVV</u>, which starkly contrasts with Prime Minister **Mark Rutte**'s previous refusal to work with them.





And while these things may have contributed to the victory, the true root cause of it comes down to one thing. Many will cite <u>racism and xenophobia</u>, due to Wilders and other populist extremists like him using <u>migrants and foreigners as a scapegoat</u>, a political tool that creates a dangerous **us vs. them dynamic**. One that is wielded brutally for the sake of power. But these are also not the true root cause.

Human beings are <u>not born racist</u>, not born to hate those around them. So why do some people do just that? And when we ask ourselves this question, we find the true catalyst of it all. **Condition**.

The conditions under which people live, no matter what colour their skin, what language they speak, or what country they hail from, can completely shape the political landscape in their minds. Someone living in good conditions is likely to support whatever political group got them there, or just a generally conservative movement that doesn't wish to challenge the status quo. A person who feels polarised by extremism could find themselves drifting toward centrism. A person living in an oppressive, autocratic nation will likely dream of a more liberal future. But for people living a life tarnished specifically by economic woes, there are two usual options.

The first option is what we've just seen take hold here. What we've seen take hold throughout human history. Namely, the gift of power and political strength being handed happily over to <u>far-right populists</u>. Politicians promise to <u>be strong</u>, to take control, and to make everything better for the people, no matter how truly out of touch they are with said people.

Examples of this can be found everywhere, from Geert Wilders right here at home, to **Javier Milei** in Argentina, a free market extremist who rode a wave of anti-government sentiment after <u>inflation wrecked</u> the nation's economy. He just won in a landslide to lead his country, and many economists and experts have warned he will only destroy Argentina's economy further with his <u>wreckless cuts to government spending and social programs</u>.



Javier Milei (Photo Source: Buenos Aires Times)

Perhaps the most important modern example is **Donald Trump**, who <u>promised millions of poor Americans a better future</u>, unlike most other politicians. Rather than acting, talking, or campaigning like a normal politician, he <u>positioned himself as an unequivocal man of the people</u> who would finally end the economic woes of the *forgotten Americans*.



People left behind due to trade agreements like <u>NAFTA</u>, people who couldn't afford healthcare or basic necessities. **They are the majority, and he spoke to them**. His words were <u>nothing but lies</u>, as he went on to cut \$2 trillion in taxes for the rich and do nothing to help any of those he had so deviously persuaded to support him before, but <u>speaking to them at all</u> proved to be enough to rocket a racist, xenophobic, misogynist, exploitative man to the highest office in the country.

When met with the <u>milquetoast</u>, <u>uninspiring</u>, <u>and controversial opponent</u> of **Hillary Clinton**, he had no problem defeating her. And though this

comparison is often met with lots of controversy and anger, his strategy was <u>nothing short of fascist</u>... Nothing short of what was used in Germany all those decades ago.





With the German economy in a bad state and millions of citizens furious about their losses in the First World War, a crazed man with every character flaw humanly possible managed to gain power <u>by simply speaking to what they wanted</u>. Other parties failed to connect with the upset population as well as he did, and he <u>used that anger to rocket himself to power</u>, destroy democracy, and create the most reprehensible regime in human history; **Nazi Germany**.

But even he wasn't the first to use this tactic. From **Napoleon in France** to **Lenin in Russia**, the <u>very real suffering of average people</u> in a population and a <u>justified dissatisfaction with the status quo</u> has always been manipulated to the benefit of power-hungry men. To quote famous actor Charlie Chaplin in his film "The Great Dictator": "**Let us fight for a new world - a decent world that will give men a chance to work - that will give youth a future and old age a security. By the promise of these things, brutes have risen to power. But they lie! They do not fulfill that promise. They never will! Dictators free themselves but they enslave the people!"**

Thus the war between these men becomes fruitless. When monarchs fought, sending the people out as their pawns to die, it alienated them. When the European imperial powers destroyed each other in World War 1, sending the people out as their pawns to die, it alienated them. The people have become <u>numb to exploitation</u>, so when an aesthetically different type of abuser comes into the spotlight, promising to treat them better, it lights those embers of motivation. It creates <u>a movement</u>, one with hopes of a <u>better future</u>. But these movements seem to not fulfill their hopes. They seem to be much <u>like a shepherd leading his sheep to the slaughterhouse</u>; **The carrot and stick being freedom and security.**



Israelis protesting Netanyahu (Source: Reuters)

The people of **Palestine**, living under unimaginable suffering, will support the first group to come by and promise them something better, and the **Israeli people**, living in constant fear that we will so foolishly forget what we promised to *never* let repeat, will support any man promising safety and security. This is what has given us the horror of **Hamas**' rule over **Gaza**, as well as the horror of **Benjamin Netanyahu**'s rule over Israel. Constant death, misery, and for what? The people don't wish for it to continue! *No one* wishes for it to continue but those very few men who stand to benefit!

As author George Orwell once wrote, "The war is not meant to be won, it is meant to be continuous. Hierarchical society is only possible on the basis of poverty and ignorance." Which holds true, even to this day. Did old kingdoms benefit from war? Did religions benefit from constant brutality during the Crusades? Did empires benefit from tearing each other apart? Yes, but *not* because the very people of which these organisations comprise ended up better off. Merely because the structure of the organisations itself was kept intact. That hierarchy was not challenged because the people were too scared, stupid, or distracted to do so!

And so we have seen a new wave of this extremism, but it is important to keep two things in mind as we experience it. Firstly, this is not a new phenomenon, it is the continuation of the permanent struggle for power between brutish dictators and the interests of the people, and how one side is confused with the other. Second, this wave doesn't merely need to be accepted. It can be stopped.







Again and again, we have seen brave souls fight against it. Fight to keep the people truly safe, truly free. From the <u>brave soldiers</u> who risked their lives fighting the Nazi regime in World War II, to the <u>fearless protestors</u> fighting against the death and destruction caused by the First World War, and the <u>resistant coalitions</u> in countries all over the world like **Poland**, **Turkey**, and **Brazil** who, regardless of how successful they were or how difficult their campaigns may have been, <u>didn't give up and let their countries be taken over by autocratic, authoritarian liars</u>. They fought for all of us, and history would never have moved forward, **life would never have improved for the average person, if not for them, for unionisers, for civil rights activists.**

It seems we may be inclined to wait for the next wave of these fighters to come by, to wait until they will magically appear and save us. But we can't wait, for **they are not some otherworldly group, they are humans, just like you or I**. We can't keep <u>hoping for a saviour</u>, we have to learn to <u>save ourselves</u>. We can't keep <u>wishing things will get better</u>, we have to <u>make them better!</u> To quote filmmaker Michael Moore: "Democracy is not a spectator sport, it's a participatory event. If we don't participate in it, it ceases to be a democracy."

So there's a way things can go horribly, horribly wrong, but to all of those out there feeling uncertain, scared, angry, confused, or simply unhappy with the current state of the world, there is a better path forward. Not the path promised by those brutes, but the path that we choose to pave. **The path of a true liberation**, not just from the temporary vices that bind us, but from the root conditions that cause this never-ending cycle of exploitation. I, for one, am sick and tired of it, and if you are too, then don't wait for things to magically resolve themselves. If we want to stop people from being manipulated, we must provide them with a true alternative to the circumstances that clearly allow them to be in the first place.





Gregs Tagebuch: Kein Plan von Nix

VON ELLIE (4a)



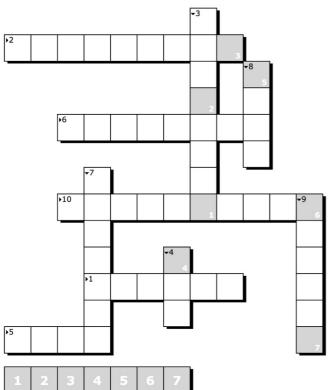
Greg steckt in der Klemme, denn wenn seine Test-Ergebnisse nicht besser werden, muss seine Schule schließen. Die Schüler würden dann in zwei verschiedene Schulen geschickt werden. Doch Greg kriegt einen Schreck, als er erfährt, dass Rupert und er nicht auf die gleiche Schule gehen werden. Greg steckt in der Klemme und wie er aus diesem Schlamassel rauskommen wird, weiß er noch nicht. Aber auf jeden Fall hat er kein Plan von Nix.

Ich empfehle das Buch allen, die lustige Geschichten, komische Menschen und Szenen mögen.

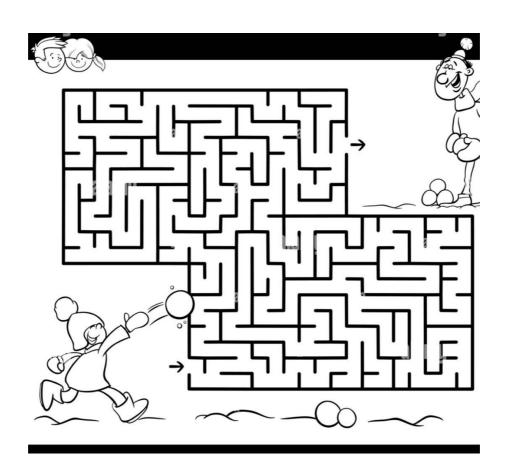




Winterkreuzworträtsel:



- Wie heißt die Zeit vor Weihnachten?
 Gebäck vorzugsweise im Advent
 In welchem Monat beginnt der Winter?
 Was trinkt man oft, um nicht krank zu werden?
- 5. Wenn man friert dann ist es ...
- 6. Wie heißt das warme und süße Getränk aus Niederlande?7. Adjektiv mit Eis
- 8. Haus der Eskimos
- 9. Tier aus der Arktis
- 10. Was macht das Eichhörnchen im Winter?

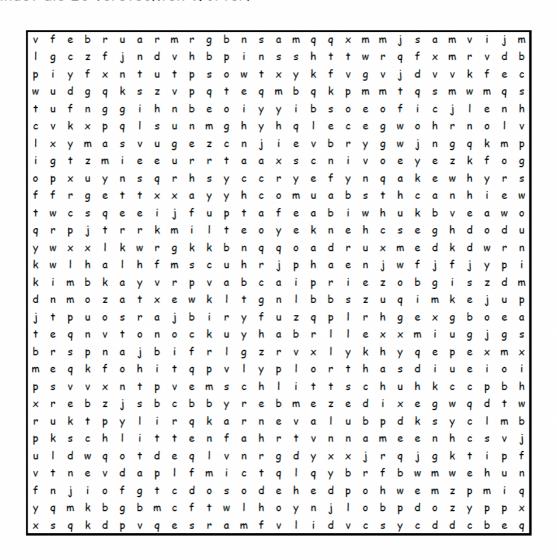






Wintersuchsel

Findet die 20 versteckten Wörter!



Diese Wörter sind versteckt:

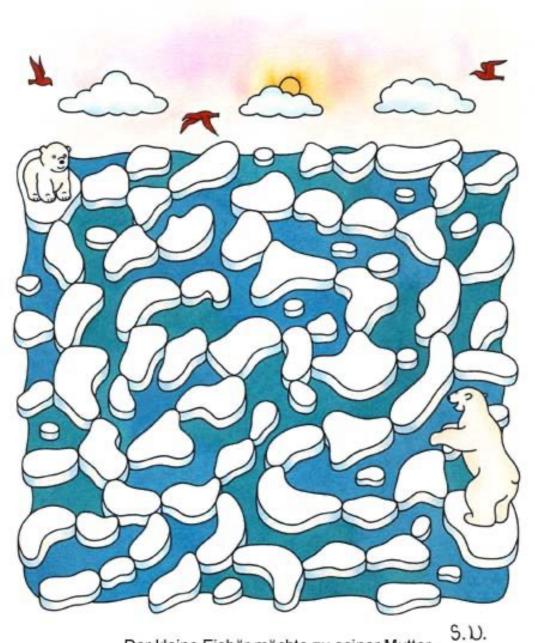
1 Weihnachten	2 Silvester	3 Sinterklaas
4 Geschenke	5 kalt	6 Schnee
7 Schneemann	8 Advent	9 Skifahren
10 Kerzen	11 Karneval	12 Dezember
13 Januar	14 Februar	15 Eis
16 Schlittschuh	17 Winter	18 Schlittenfahrt
19 Urlaub	20 Weihnachtsbaum	<u>Samman and </u>

Quelle: http://suchsel.bastelmaschine.de





Der kleine Eisbär möchte zu seiner Mutter



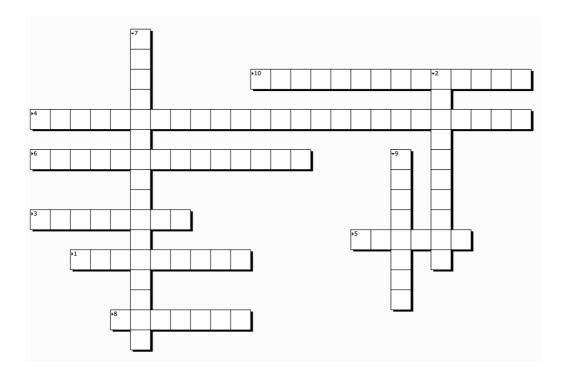
Der kleine Eisbär möchte zu seiner Mutter.

Welchen Weg muss er nehmen, wenn er nur über Eisschollen gehen darf, die direkt aneinanderstoßen?

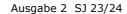




Fußballquiz



- 1. Welches Land hat am häufigsten die Weltmeisterschaft gewonnen?
- 2. Welcher Fußballclub hat am häufigsten den Champions League gewonnen?
- 3. Wie viele Ballons d'Or haben Messi und Ronaldo zusammen gewonnen?
- 4. Bei welcher WM hat Mbappé den Goldenen Schuh gewonnen?
- 5. In welcher Stadt wird das Finale der EM 2024 stattfinden?
- 6. Wie viele Mannschaften werden an der EM 2024 in Deutschland teilnehmen
- 7. Wer ist aktuell Trainer der deutschen Nationalmannschaft?
- 8. In welchem Land wurde Fussball erfunden?
- 9. Wie nennt man es, wenn ein Fussballspieler in einem Spiel dreiTore erzielt?
- 10. Welcher Fußballclub hat als letztes die Champions League gewonnen?







Datum Events/Ferien

15.2.24: Model United Nations

16.2.24-03.03.24: Krokusferien

12.3.24: Kammermusikabend

29.3.24-02.04.24: Ostern

03.4.24-04.04.24: Känguru-Wettbewerb

16.4.24-18.04.24: Europaspiele

25.4.24: Literaturwettbewerb Preisverleihung

27.4.24: Koningsdag 27.4.24-12.05.24: Maiferien

Impressum:

Redaktaktionsteam: Carl Joubert (4a)

Kilian Nagy (4a)

Elie Leport Wanlin (4b)
Josefina Rohlfing (5a)
Jonathan Salbeck (5a)
Philippa Nastas (6a)
Bartu Salki (6a)
Arnold Hellberg (6b)
Walter Peitsmeyer (10a)

Betreuende Lehrkraft:

Kontakt:

Thomas Malzacher schulzeitung@disdh.nl